



International Association
for
Christian Education



Intereuropean Commission on
Church and School

newsletter

Juni 2019, Nr. 13

Editorial

Ein heißer Sommer hat bereits begonnen und es sieht so aus, als ob die Folgen der weltweiten Klimakrise in vielen Teilen der Welt dramatisch und greifbar sein werden. Die Kampagne #Fridays4Future, die im August 2018 mit dem Streik von Greta Thunberg vor dem schwedischen Parlament begann, um gegen die mangelnde Reaktion auf die Klimakrise zu protestieren, findet immer mehr Beachtung.

Die Hashtags #FridaysForFuture und #Climatestrike verbreiteten sich und viele SchülerInnen und Erwachsene begannen vor ihren Parlamenten und lokalen Rathäusern auf der ganzen Welt gegen die globale Erwärmung und mangelndes politisches Handeln zu protestieren. Wissenschaftler und Eltern sowie kirchliche Organisationen schlossen sich der Bewegung an. Instagram und Twitter wurden zu mächtigen Instrumenten, um den dringenden Handlungsbedarf zum Ausdruck zu bringen, und die Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai wurden auch zu einem Votum für mehr Aktivitäten gegen die globale Erwärmung.

Ziel 13 der Ziele für nachhaltige Entwicklung lautet: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Dazu heißt es: "Der Klimawandel betrifft heute jedes Land auf jedem Kontinent. Er beeinträchtigt die Wirtschaft und unser aller Leben und kostet bereits jetzt Menschen, Gemeinden und Länder viel Geld. Die Wetterverhältnisse ändern sich, der Meeresspiegel steigt, die Wetterereignisse werden immer extremer und die Treibhausgasemissionen erreichen heute die höchsten Werte in der Geschichte. Ohne Maßnahmen dürfte die durchschnittliche Oberflächentemperatur der Welt in diesem Jahrhundert um 3 Grad Celsius steigen. Die ärmsten und verwundbarsten Menschen sind am stärksten betroffen."

Das historische Pariser Abkommen bietet den Ländern die Möglichkeit, die globale Antwort auf die Bedrohung durch den Klimawandel zu verstärken, indem sie einen globalen Temperaturanstieg in diesem Jahrhundert deutlich unter 2 Grad Celsius halten und die Bemühungen fortsetzen, den Temperaturanstieg noch weiter auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Es ist am 4. November 2016 in Kraft getreten. Aber das politische Handeln reicht nicht aus, um das Abkommen umzusetzen. Die Klimakrise betrifft sowohl kirchliche Aktivitäten als auch Bildung generell. Kirchliche Einrichtungen und christliche Schulen sind sich ihrer Verantwortung für die Integrität der Schöpfung, für die Veränderung eines konsumorientierten Lebensstils und für die Energieeinsparung bewusst. Sie sollten gefördert und unterstützt werden.

Wir wünschen allen Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Dr. Tania ap Sïon und Dr. Peter Schreiner (ICCS)

Michael Jacobs und Piet Jansen (IV)

Informationen aus IV und ICCS

IV: Vorstandssitzung Juni in Győr, Ungarn

Der Vorstand des IV kam am 15./16. Juni zu seiner Sitzung im Péterfy-Sándor-Evangélikus Gimnázium in Győr/Ungarn zusammen. Vorstandsmitglied Judit Hallgatone Hajnal war dort viele Jahre Schulleiterin (bis 2018) und zeigte stolz das umfassend sanierte Schulgebäude mit einem kompletten Neubaustrakt, in dem hervorragende Lernbedingungen für die insgesamt ca. 900 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Abiturstufe bestehen. Es war interessant zu hören, dass der ungarische Präsident Orbán sich persönlich für den Erhalt und Ausbau der Schule eingesetzt hat und auch sonst das konfessionelle Schulwesen Ungarns unterstützt.

Der Vorstand besprach u.a. die geplante Studienreise für Schulleiter/innen und Bildungsexperten nach Berlin, die vom 24.-27. September 2019 stattfinden wird.

Bianca Kappelhoff, die als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin des Comenius-Instituts an europäischen Bildungsfragen aus evangelischer Perspektive arbeitet, nahm an der Sitzung teil. Sie koordiniert die Detailplanungen der Studienreise, hält den Kontakt zu den Berliner Schulleitungen und sorgt für das Rahmenprogramm. Fragen des Religionsunterrichts im säkularen Berliner Umfeld, Instrumente der Qualitätsentwicklung evangelischer Schulen und spezifische Ausprägungen des ev. Profils werden im Mittelpunkt der Schulbesuche und der Vorträge stehen. Interessierte können sich über die Geschäftsstelle des IV im EKD-Kirchenamt anmelden (s. Artikel zur Studienreise).



Abendstimmung in der schönen Stadt Győr, Ungarn

IV: Einladung zur Allgemeinen Mitgliederversammlung 2019 in Wien

Ein weiterer Schwerpunkt der Vorstandssitzung war die Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung am 15./16. November 2019 in Wien, die unter dem Thema "Beiträge ev. Schulen zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung" stehen wird. Präsident Piet Jansen und Sekretär Michael Jacobs trafen sich am Vortag mit Frau Schelander-Glaser vom Ev. Schulwerk Wien, um Details der Planung zu besprechen. Das Ev. Schulwerk Wien und das Bildungsnetzwerk PILGRIM, das seinen Schwerpunkt beim Thema "Nachhaltigkeit" hat, werden gemeinsam Gastgeber der Mitgliederversammlung sein und laden die Mitgliedsverbände des IV sowie interessierte Einzelpersonen herzlich nach Wien ein. Sobald das Programm steht, wird es auf der Website des IV verfügbar sein (www.int-v.org).

IV: Mitgliedschaft bei der Christian European Convention (ECC)

In Győr beschloss der Vorstand auch, Mitglied in der European Christian Convention (ECC) zu werden. Dieses ökumenische Großereignis – eine Art europäischer Kirchentag – soll zwischen 2022 und 2024 stattfinden und Christen aus ganz Europa und darüber hinaus zusammenbringen. Der Verein ECC wurde 2016 gegründet und ist offen für alle, die das christliche Erbe Europas in ökumenischer Offenheit bewahren und in den gegenwärtigen Debatten und Entwicklungen zur

Geltung bringen wollen. Der IV als Vereinigung christlicher Schul- und Lehrerverbände in zurzeit 12 Ländern Europas will sich gerne beteiligen und mit auf den Weg machen, christliche Positionen im Dialog zu formulieren und die Stimme von Christen im europäischen Kontext hörbar werden zu lassen.

ICCS: Konsultation im Mai – neu durchstarten

Mitglieder des ICCS-Boards sowie Kuratoren und nationale Korrespondenten trafen sich zu einer Konsultation über die Zukunftsperspektiven für die Arbeit der ICCS. Das Treffen fand vom 16. bis 19. Mai in Quarteira/Portugal statt. Die Expertengruppe diskutierte die verschiedenen Entwicklungen der kirchlichen und schulischen Beziehungen in verschiedenen Ländern Europas. Während in vielen Ländern die Beziehungen in den letzten Jahren loser geworden sind, kann in einigen anderen ein erneuertes Verhältnis zwischen Kirche und Schule festgestellt werden. Die europäische Zusammenarbeit ermöglicht es, Erfahrungen über ein kirchliches Verständnis der Schulbildung und Beispiele für fruchtbare Beziehungen auszutauschen sowie gemeinsame Themen für Forschung und Entwicklung zu identifizieren. Besonderes Augenmerk wurde auf die Entwicklung der Bildungsaktivitäten des Europarates gelegt, da die ICCS dort als INGO registriert ist. Es wurde vereinbart, die nationalen Korrespondenten aktiver in den Austausch einzubeziehen und sie für 2020 zu einer Konsultation einzuladen. Sie findet vom 2. bis 4. Juni 2020 im Løgumkloster/Dänemark statt.

ICCS und IV: Noch schnell registrieren für die Studienreise nach Deutschland

Der Austausch über die Bildungspraxis steht im Mittelpunkt der Arbeit von ICCS und IV. Daher setzen beide Organisationen die bereits bewährte Tradition einer Studienreise fort und laden Sie diesmal nach Berlin in Deutschland ein. In diesem Jahr feiern wir 30 Jahre Mauerfall: Zeit zu erfahren, wie sich christliche Schulen im wiedervereinigten Berlin entwickelt haben und wie sie so erfolgreich gewachsen sind.

Die Studienreise findet vom 24. bis 27. September 2019 statt. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte so schnell wie möglich per E-Mail über Kerstin Wiechmann (Kerstin.wiechmann@ekd.de) im IV-Büro an. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#) auf der CoGREE-Website. Es wird eine Gebühr von 500 Euro pro Teilnehmer erhoben, die Unterkunft, Reisekosten vor Ort, Mahlzeiten und kulturelle Aktivitäten abdeckt. Mitglieder aus Südosteuropa können eine Förderung beantragen. Die Studienreise richtet sich in erster Linie an Schulleiterinnen und Schulleiter aus verschiedenen europäischen Ländern und soll ihnen Anregungen und Anreize für die Weiterentwicklung der eigenen Berufspraxis geben. Registrieren Sie sich schnell, es sind nur noch wenige Plätze frei.

GPENreformation: Neue Initiative für Schulpartnerschaften mit der VEM

Gemeinsam den systematischen Auf- und Ausbau globaler Schulpartnerschaften fördern – das haben sich die Abteilung Deutschland der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und das Global Pedagogical Network – Joining in Reformation (GPENreformation) zum Ziel gesetzt. Im Rahmen ihrer Kooperation sollen Schulen in ihren individuellen Partnerschaftsvorhaben begleitet und die weltweite Vernetzung evangelischer Schulen gestärkt werden. Die Kooperation wird künftig auf der GPENreformation-Website sichtbar sein: Ein eigener Bereich „Schulpartnerschaften“ wird es Bildungseinrichtungen ermöglichen, „Gesuche“ für Schulaustausche, länderübergreifende Projektarbeit und Partnerschaften zu veröffentlichen.

Einstellungen junger Menschen zu religiöser Vielfalt

Das Verstehen und Ernstnehmen der Einstellungen junger Menschen zu religiöser Vielfalt ist sowohl für das Vereinigte Königreich als auch für andere Länder Europas ein dringendes Anliegen. Dies ist das Ziel des Forschungsprojekts „Young People's Attitudes to Religious Diversity“ unter der Leitung der Universität Warwick, Großbritannien. Das Projekt begann mit der Erhebung von Daten von über 2.000 SchülerInnen, die aus den vier Teilnationen des Vereinigten Königreichs (England, Nordirland, Schottland und Wales) und als Sonderfall aus London stammen. Insgesamt nahmen fast 12.000 SchülerInnen an der Umfrage teil.

Die Analysen der Forschungsergebnisse wurden im Peer-Review-Verfahren in 48 Artikeln und Buchbeiträgen veröffentlicht, weitere Publikationen entstehen derzeit. Die Ergebnisse untersuchen eine Reihe von Themen, die für Forscher, politische Entscheidungsträger und Pädagogen interessant sind, die in Kontexten arbeiten, in denen es wichtig ist, die Einstellung junger Menschen zur religiösen Vielfalt zu berücksichtigen. Einige dieser Bereiche umfassen:

- religiöse und nicht-religiöse Identitäten;
- die soziale und öffentliche Bedeutung von Religion;
- die Effekte von Schulen mit religiösem Hintergrund;
- die Auswirkungen des Religionsunterrichts;
- relevante Themen und Debatten für jede der fünf Teilnationen des Vereinigten Königreichs (London, Wales, Nordirland, England und Schottland).

Aus dem Projekt sind viele wichtige Erkenntnisse hervorgegangen. Einige Beispiele, die für den Bereich Kirche und Schule besonders relevant sind, sind unter anderem:

- SchülerInnen, die selbst religiös motiviert sind, haben eine positivere Einstellung zur religiösen Vielfalt;
- Es gibt keine Hinweise dafür, dass Schulen mit religiösem Charakter SchülerInnen hervorbringen, die Menschen anderer Glaubensrichtungen weniger akzeptieren;
- Religionsunterricht fördert Einstellungen, die religiöse Konflikte verringern sowie den Zusammenhalt der Gemeinschaft und das Gemeinwohl fördern.

Die gleiche Umfrage wird nun auch in der Republik Irland und in Australien durchgeführt.

Ein Beispiel dafür, wie eine solche Forschung mit der Praxis in Verbindung gebracht werden kann, sind die beiden Open-Access-Bilderbuchreihen für 3- bis 7-Jährige, die auf wichtige Forschungsergebnisse aus dem Projekt zurückgreifen und von der walisischen Regierung gefördert wurden (die „Exploring Why“-Reihe und die „Exploring Our World“-Reihe).

Um mehr über das Projekt „Young People's Attitudes to Religious Diversity“ zu erfahren und eine vollständige Liste der aktuellen Publikationen mit Abstracts sowie die Open-Access-Bilderbuch-Ressourcen zu erhalten, besuchen Sie: <http://www.st-marys-centre.org.uk/research/Diversityproject.html>.

ICCS Sekretärin Dr. Tania ap Siôn

CoGREE und Mitgliedsorganisationen



CoGREE: Steuerungsgruppe traf sich in Wien



From left to right: Lesley Prior, Michael Holzwiesser, Michael Jacobs, Peter Schreiner, Piet Jansen, Bianca Kappelhoff, Guy Selderslagh. Missing: Margaretha Hackermeier

Die Steuerungsgruppe von CoGREE traf sich am 14./15. Juni in Wien/Österreich zu ihrer ersten gemeinsamen Sitzung im Jahr 2019. Delegierte aller Mitgliedsorganisationen waren anwesend. Gemeinsam tauschten sie Erfahrungen zu den Europawahlen aus und diskutierten, wie der gemeinsame Appell von CoGREE zu den Wahlen aufgenommen wurde. Außerdem sammelten die Teilnehmenden erste Themenideen für das nächste Klingenthal-Kolloquium, das vom 05.-09. Oktober 2020 stattfinden wird. Darüber hinaus freuten sich die CoGREE-Mitglieder sehr, einen besonderen Gast, Herrn Guy Selderslagh, den Generalsekretär des „European Committee for Catholic Education“, kurz CEEC (abgeleitet von der französischen Bezeichnung), begrüßen zu dürfen. Das Komitee vertritt katholische Schulen in ganz Europa, 29 katholische Bildungsnetzwerke aus 27 europäischen Ländern sind Mitglieder. Erfahren Sie mehr über die CEEC auf ihrer [Website](#). Alle freuten sich über diese Gelegenheit zum Austausch und zum besseren Kennenlernen. Das CEEC wird im Laufe dieses

Jahres über eine CoGREE-Mitgliedschaft entscheiden. Alle derzeitigen CoGREE-Mitglieder waren sich einig, dass ein Beitritt ein Gewinn für alle Beteiligten sein würde.

EFTRE: Jetzt noch anmelden für Konferenz in Dublin 2019 und das Anschlussprogramm in Belfast, Nordirland

Die alle drei Jahre stattfindende EFTRE-Konferenz steht in diesem Jahr kurz vor der Tür. Vom 28. bis 31. August 2019 treffen sich in Dublin Pädagogen und Bildungsverantwortliche, die sich mit Religionsunterricht an Schulen befassen. Es besteht noch die Möglichkeit sich anzumelden! Unter dem Motto "Reconciling Realities in Religious Education" werden die Teilnehmer eingeladen, sich über aktuelle Herausforderungen des Religionsunterrichts in ganz Europa auszutauschen und neue Ansätze von Praktikern aus verschiedenen Ländern zu lernen. Wenn Sie mehr über das Programm, die Hauptredner und die angebotenen Workshops erfahren möchten, besuchen Sie die [EFTRE-Website](#). Dort finden Sie auch den Link zur Registrierung.

Die Konferenzteilnehmer sind auch eingeladen, ihren Aufenthalt um zwei Tage zu verlängern und an dem bis zum 2. September 2019 in Belfast (Nordirland) stattfindenden Anschlussprogramm teilzunehmen. Das Programm umfasst eine Tour durch Belfast und die wunderschöne Landschaft in der Nähe sowie Beiträge von Gastrednern zu Aspekten der Teilung und Vielfalt in Nordirland, insbesondere zu Religion und Bildung. Für weitere Informationen über das Erweiterungsprogramm wenden Sie sich bitte direkt an EFTRE-Vorstandsmitglied Norman Richardson (E-Mail an n.richardson@stran.ac.uk).

PILGRIM: Neue Mitglieder werden willkommen geheißen

Anlässlich der Zertifizierungsfeier für Schulen und assoziierte Mitglieder wie einem Weingut wurden am 14. Mai 2019 neue Mitglieder im internationalen Bildungsnetzwerk PILGRIM in Wien begrüßt! Es gab ein bewegendes interreligiöses Gebet mit Vertretern verschiedener christlicher Kirchen sowie der Buddhistischen Gesellschaft und des Islam. Ein besonderer Moment war, als junge SchülerInnen Ideen der Teilnehmer sammelten, wie diese sich in der laufenden Woche ganz konkret um die Schöpfung kümmern wollen. Diese Ideen wurden auf Papieren in Form von Wolken gesammelt und an einem symbolischen PILGRIM-Baum in den Himmel geschickt. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

PILGRIM: Erfolgreiche Lehrerkonferenzen in L'viv (Ukraine) and Lublin (Polen)

Auf der Lehrerkonferenz in L'viv im April wurde die Verbindung von Ethik und Spiritualität im Unterricht mit einer Delegation von PILGRIM diskutiert. Nach einigen Vorträgen nahmen mehr als 100 Lehrer an Workshops teil, in denen darüber nachgedacht wurde, wie man die Schule und den Unterricht in Richtung auf mehr Ökologie und Spiritualität verändern kann.

Im Mai fand in Lublin die Konferenz an der berühmten KUL (Katholische Universität Lublin) über die "Ganzheitliche Entwicklung der Person und die Bewahrung der Schöpfung" statt. Die Wiener Delegation von PILGRIM trug zu den Themen nachhaltige Entwicklung, menschliche Entwicklung und Spiritualität bei, indem sie die Hintergründe der Pädagogik von PILGRIM erläuterte. Erfahren Sie mehr über die Konferenz [hier](#).

KEK und GEKE



Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Community of Protestant Churches in Europe (CPCE)
Communión d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)



cec
conference of european churches

KEK: Vorstand beschließt Leitlinien 2020-23

Der Vorstand der KEK tagte im Mai in Straßburg, Frankreich, um unter dem Motto "Gemeinsam in Hoffnung und Zeugnis" Prioritäten für die Arbeit der KEK festzulegen und genauer zu definieren. Die 20 Mitglieder, die die verschiedenen Mitgliedskirchen vertreten (siehe vollständige Liste [hier](#)), verabschiedeten einen [strategischen Arbeitsplan](#) für die Jahre 2019-2023. Drei Hauptziele werden definiert: Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung in Europa, Stärkung der ökumenischen Gemeinschaft und Förderung der Mission der Kirche sowie Stärkung der Stimme der Kirchen in Europa und den europäischen Institutionen. Im Rahmen des ersten Ziels beschloss der Vorstand, sich speziell mit dem Thema Bildung zu befassen und dafür eine Arbeitsgruppe "Vielfalt, Pluralismus und Bildung für Demokratie" zu gründen. Diese Arbeitsgruppe soll den Mitgliedskirchen helfen, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und an den Aktivitäten des Europarates in diesem Bereich mitzuwirken. ICCS und IV hoffen, mit ihrer Expertise in Bildungsfragen und ihrer Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem Europarat zur Arbeit dieser Gruppe beitragen zu können.

GEKE: Neuer Fachbeirat Bildung soll gegründet werden

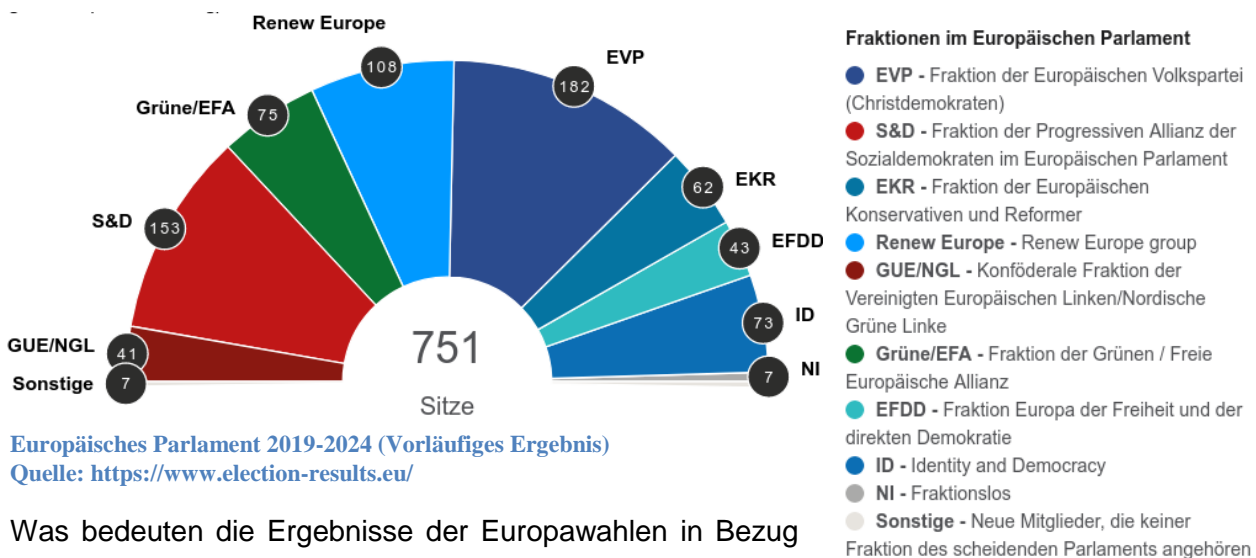
Der Bildungsbereich wird für die GEKE immer mehr zu einem Kernthema. Im vergangenen Jahr wurde die Studie der Regionalgruppe Südosteuropa mit dem Titel "Bildung für Zukunft" veröffentlicht und von der Generalversammlung verabschiedet. Einer der in der Studie enthaltenen Vorschläge soll nun umgesetzt werden. Die GEKE plant, bis Ende des Jahres eine neue Expertengruppe für Bildung zu gründen. Dieser institutionelle Rahmen wird dazu beitragen,

einen Raum für Austausch und Diskussion zu schaffen und dieses wichtige Thema auf der Tagesordnung zu halten. Bis Ende des Jahres sollen die Zusammensetzung und die ersten Arbeitsbereiche des Fachbeirats konkretisiert werden.

Europarat und Europäische Union



EU: Thema Bildung im neuen Europäischen Parlament



Was bedeuten die Ergebnisse der Europawahlen in Bezug auf Kirchen- und Schulfragen? Im Moment ist es schwer zu sagen. Die Zusammensetzung des Parlaments zeichnet ein neues Bild. Die größten Fraktionen, S&D und EVP, haben ihre Mehrheit verloren, die Grünen und Liberalen sowie die rechten Fraktionen werden eine entscheidende Rolle spielen. Bis zum 1. Juli haben die Fraktionen Zeit, ihre endgültige Zusammensetzung festzulegen. Dies wird entscheidend für ihre Redezeit im Plenum und die Zusammensetzung der Ausschüsse sein. Anfang Juli wird dann die Zusammensetzung der Ausschüsse in Bezug auf Anteile der Fraktionen und die Besetzung mit den einzelnen Parlamentsmitgliedern feststehen. Die konstituierende Sitzung des neuen CULT-Ausschusses, der sich unter anderem mit Erasmus+ befasst, wird voraussichtlich am 10. Juli stattfinden. Zuvor findet die konstituierende Plenarsitzung des Parlaments vom 2. bis 4. Juli statt. Aktuelle Nachrichten über die Arbeit des CULT-Ausschusses finden Sie stets hier <http://www.europarl.europa.eu/committees/de/cult/home.html>. Detaillierte Wahlergebnisse mit Zahlen und Grafiken für alle Mitgliedsstaaten finden Sie hier: <https://www.election-results.eu/>.

EU: Parlament fordert eine Verdreifachung der Mittel für Erasmus+

Die Verhandlungen über das Erasmus+-Programm für den Zeitraum 2021-27 gehen in die nächste Runde. In den vergangenen Monaten wurde der Vorschlag der Europäischen Kommission im CULT-Ausschuss (Ausschuss für Bildung und Kultur) des Europäischen Parlaments diskutiert. Die Ausschussmitglieder einigten sich auf eine Reihe wichtiger Änderungen. Das Europäische Parlament hat dann in erster Lesung am 28. März 2019 den geänderten Text des Ausschusses gebilligt. Eine zentrale Forderung ist, das Erasmus+-Budget für diesen Programmzeit-

raum zu verdreifachen, anstatt es zu verdoppeln, wie von der Europäischen Kommission vorgeschlagen. Darüber hinaus wollen die Abgeordneten das Programm inklusiver gestalten. Es soll Sondermittel geben, um Menschen mit weniger Möglichkeiten oder einer Behinderung die Teilnahme an Erasmus+ finanzierten Projekten zu ermöglichen. Außerdem betont das Parlament die Möglichkeit, dass Online-Begegnungen zu einem zusätzlichen Bestandteil des Programms werden sollten, wenn persönliche Begegnungen aus verschiedenen Gründen nicht möglich sind. Die digitale soll die analoge Begegnung jedoch nicht ersetzen. Besonders interessant ist für alle, die Mittel beantragen wollen, dass das Europäische Parlament eine Vereinfachung der Antrags- und Berichtsverfahren fordert. Nach der ersten Lesung im Parlament obliegt es nun dem Rat der Europäischen Union, d.h. den Bildungsministern der Mitgliedstaaten, über den Gesetzestext zu beraten. [Hier](#) finden Sie den vom Parlament verabschiedeten Text.

EU: Zweiter Europäischer Bildungsgipfel



Der zweite Europäische Bildungsgipfel findet am 26. September 2019 in Brüssel statt. Thematisch liegt der Fokus auf dem Lehrerberuf und will ein Diskussionsforum zu folgenden Fragen bieten: Vor welchen Herausforderungen stehen Lehrer heute? Welche zukünftigen Entwicklungen müssen wir antizipieren? Werden Lehrer von der Gesellschaft angemessen anerkannt? [Erfahren Sie mehr hier.](#)

Europarat: Neues Schulungsmodul für LehrerInnen entwickelt

Das Europäische Wergelandzentrum hat kürzlich seinen Jahresbericht veröffentlicht. Im Jahr 2018 führte es 12 Projekte in 26 Ländern zusammen mit 60 Partnerinstitutionen durch. '22. Juli und die demokratische Staatsbürgerschaft', 'Das Unterrichten von umstrittenen Themen in den nordischen und baltischen Ländern' und 'Schulen für Demokratie in der Ukraine' sind nur einige Beispiele für Projekte im Bereich der demokratischen Staatsbürgerschaft und der Menschenrechte. Darüber hinaus stand das Jahr im Zeichen des 10-jährigen Bestehens des Zentrums, das 2008 vom Europarat und Norwegen gegründet worden war.

Im Bereich des Religionsunterrichts arbeitete das Wergelandzentrum an einem Schulungsmodul auf der Grundlage der vom Europarat veröffentlichten Signposts-Publikation. An diesem Projekt nahmen Kollegen aus Albanien, Griechenland, Norwegen, Schweden und dem Vereinigten Königreich teil. Das nun erstellte Trainingsmodul ist ein praxisorientiertes Werkzeug speziell für Lehrerfortbildungen, das sich an LehrerInnen richtet, die im Religionsunterricht und/oder in der interkulturellen Bildung arbeiten. Es soll Fachleuten helfen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Religion zu vertiefen und positive Einstellungen und notwendige Kompetenzen zu entwickeln. Dazu gehören die Reflexion der eigenen Identität und die Präsentation von Religionen und Weltanschauungen in einer den Dialog fördernden Art und Weise sowie die Vorbereitung auf andere Formen der Auseinandersetzung mit heiklen Themen durch die Schaffung einer sicheren Lernumgebung, die Achtung der Vielfalt und die Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Radikalisierung.

Das derzeit noch unter Überarbeitung stehende Trainingsmodul wird in Kürze auf der Website des Wergelandzentrum zum Download zur Verfügung stehen. Den vollständigen Geschäftsbericht 2018 finden Sie [hier](#).

Impressum

Für die Herausgabe des Newsletters sind der Vorstand der Intereuropean Commission on Church and School und der Vorstand der International Association for Christian Education verantwortlich.

Vorstandsmitglieder ICCS

Dr. Tania ap Siôn (Sekretärin, Wales), Prof. Dr. Heid Leganger-Krogstad (Norwegen), Kaarina Lyhykäinen (Finnland), Dr. Peter Schreiner (Präsident, Deutschland).

Vorstandsmitglieder IV

Dick den Bakker (Niederlande), Dr. Marián Damankoš (Slowakei), Judit Hallgató (Ungarn), Michael Jacobs (Sekretär, Deutschland), Bertrand Knobel (Schatzmeister, Schweiz), Piet Jansen (Präsident, Niederlande).

Informationen und Beiträge

Informationen und Beiträge senden Sie bitte an:

Bianca Kappelhoff (kappelhoff@comenius.de), Dr. Peter Schreiner (schreiner@comenius.de) oder Michael Jacobs (michaeljacobs@netcologne.de)

ISSN: 0921-0393

**IV & ICCS Newsletter in Englisch und Deutsch wird elektronisch veröffentlicht auf:
<http://www.iccsweb.org> und <http://www.int-v.org>.**